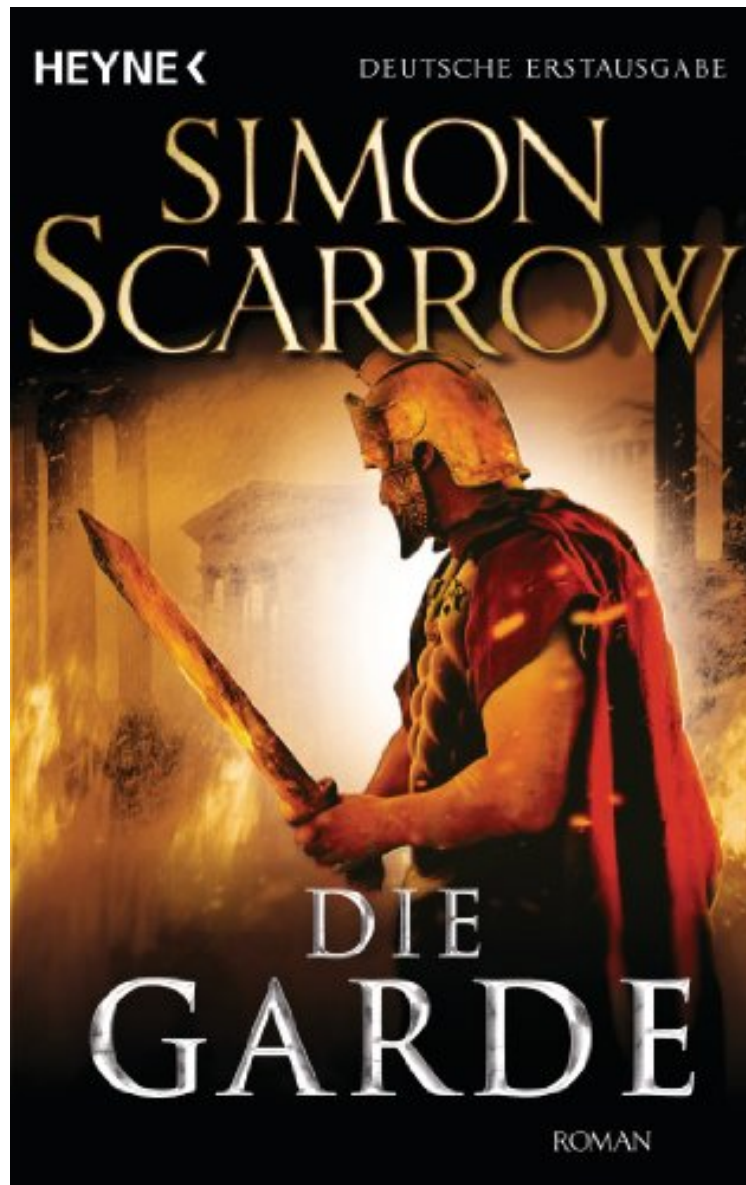


[Download free ebook] Die Garde: Die Rom-Serie 11

## Die Garde: Die Rom-Serie 11

Von Simon Scarrow

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #7841 in eBooksVerffentlicht am: 2012-09-10Erscheinungsdatum: 2012-09-10File Name: B008G66VCG | File size: 41.Mb

**Von Simon Scarrow : Die Garde: Die Rom-Serie 11** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Garde: Die Rom-Serie 11:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nummer 11Von slomo97Nachdem mein Vor-Kommentator das Objektive schon recht gut zusammengefasst hat, mchte ich noch ein bisschen "Bauchgefhl" dazutun: Im Gegensatz zu "Die Legion" hat Scarrow in "Die Garde" den

Blutfluss auf ein ertrgliches Ma zurck geschraubt, um nicht zusagen, dass hier fast schon auergewhnlich wenige bse Buben zerhackt werden - danke, Meister! Was die Agenten-Story angeht, muss ich allerdings sagen, dass ich finde, dass mir Gisbert Haefs' Gaius Pacuvius in "Roma - Der erste Tod des Mark Aurel" nicht nur in der Cloaca Maxima sondern berhaupt als Ermittler besser gefllt - da trstet es, wenn Cato und Macro sich in dieser Rolle auch nicht gefallen und darauf brennen, sich wieder dem Britannien-Feldzug anschlieen. Aber als "einmaliger Ausrutscher" ist das hier ok. Was aber nervt, ist das Unvermgen des bersetzers: Zum einen gibt es eine Reihe von Verwechslungen: Cato mit Macro, Britannicus mit Nero, Prfekt Geta mit Tribun Burrus und auch die Kohorte mit der Zenturie. Mag sein, dass diese Fehler aus der Originalversion von Scarrow stammen, aber wenn der es schon nicht merkt, dann htte es wenigstens Stbe beim bersetzen auffallen mssen - sonst frage ich mich, ob er berhaupt was vom Inhalt mitbekommen hat? Vorausgesetzt, dass Scarrow seine Leser nicht absichtlich verwirren wollte, muss ich sagen, von einem guten bersetzer htte ich besseres erwartet. Was den "modernen Humor" angeht, ich denke, die werden damals auch so ihre Witzchen gemacht haben - jenseits dessen, was in den Lateinbchern so drin stehen mag. Was (zumindest mich) aber zum anderen auch nervt, ist die Wortwahl von Stbe: Da greift er zum einen auf im Mittelalter verortete Begriffe wie "Kmpe" oder "Recke" (statt z. B. "Krieger") zurck, whrend er an anderer Stelle von "Charme" und Konvoi" redet, wo es vielleicht auch "Reiz" und "Wagenzug" getan htten. Im Englischen, dass seit dem Altertum eine Mischung aus Keltisch, Lateinisch und Germanisch ist und im Mittelalter schon das Franzsische dazu bekommen hat, wr's fr mich wahrscheinlich in Ordnung, weil die vielleicht keine anderen gngigen Vokabeln haben, aber im Deutschen, wo das Franzsische erst mit Napoleon angekommen ist, da passt das fr mich nicht ins Rom der 50er, da htte ich in einer deutschen bersetzung lieber deutsche Begriffe. Im Gegensatz zu einem "modernen Humor" strt mich das gewaltig. Nach dem die zwei vorangegangenen Minuspunkte auf das Konto des bersetzers gehen, noch ein bisschen Kritik am "Meister" selbst: Wie schon beim Vorgnger sind Macro und Cato hier eine Mischung aus doppeltem Lottchen und Siamesischem Zwilling: Nun treiben die Jungs sich wochenlang bei den Prtorianern rum und sollen verdeckt ermitteln, und dann hngen sie stndig aufeinander wie ein frisch verliebtes Prchen in der Pubertt: Auer mit dem Tribun der Kohorte, dem Einstellungs-Zenturio, ihrem Zenturio, ihrem Optio und ihrem Zimmergenossen haben sie sich in dieser ganzen Zeit - auer mit der Torwache bei ihrer Ankunft - anscheinend mit keinem unterhalten: Also ICH finde ein solches Verhalten HCHST verdchtig und wenig dazu geeignet, Informationen zu sammeln... Ach ja, und der gute Macro, der es ja immerhin vor ein paar Jahren schon bis zum Zenturio gebracht und diese Aufgabe zu unser aller wohlwollenden Zufriedenheit erledigt hat, leidet anscheinend an Frhem Altersschwachsinn: Anders scheint es mir nicht erklrbar, das Cato ihm alle fnf Minuten erklren muss, was eigentlich Sache ist, whrend er selbst dasteht wie der Klassepp vor dem Klassenprimus. Macht also auch noch mal Minuspunkte fr Scarrow selbst, so dass ich mich in Summe leider wieder blo zu drei 3 Sternchen durchringen mag, schade. Wenn ich sehe, wie oft Vespasian von unseren beiden Helden wohlwollend erwht wird, berkommt mich immer die Angst, das die beiden erst mit dessen Machtergreifung anno 69 in Rente, pardon, in Pension geschickt werden - ich hab so meine Zweifel, ob Scarrow in der Lage ist, noch so viele Bnde in akzeptabler Qualitt zu liefern: Es ist halt schon eine wahnsinns Aufgabe, sich ber einen so langen Zeitraum das komplette Leben zweier Menschen mit (fast) allen Feinheiten auszudenken (sogar C. S. Forester hat es "nur" auf 10 Bnde "Hornblower" gebracht)... falls nicht, hoffe ich sehr, er zieht noch rechtzeitig die Reileine und findet einen wrdigen Ausstieg - wie hat mein Kumpel Jrgen mal gesagt: Man soll gehen, solange die Musik noch gut ist... 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie die anderen Bcher, super!!! Von Stefan Super Fortsetzung der Rom-Serie, es wird nicht langweilig und man will sofort nach Ende des Buches wissen wie es weiter geht. 18 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der etwas andere Roman der Adler-Reihe... Von Stefan Der 11. Band der Adler-Reihe erscheint im Design der drei vorhergehenden Bcher des Heyne-Verlags und macht sich im Regal einfach klasse. Diesmal verzichtet Scarrow auf die sonst bliche bersicht mit Erklrung zur Gliederung einer rmischen Legion. Stattdessen stellt er eine kurze Personenbersicht der Protagonisten und eine Karte Roms voran. Dies ist dem Story-Plot geschuldet, da sich Scarrow diesmal dafr entschieden hat, gnzlich von den bisherigen Romanen abzuweichen. Drehten sich bisher seine Storys (bisherige deutsche bersetzungen) der beiden Protagonisten Cato und Macro um deren militrische Abenteuer in der Legion, so versetzt er sie jetzt in eine Agentenstory la James Bond. Im Machtzentrum des Rmischen Imperiums, also in der Hauptstadt Rom, versuchen unsere Helden eine Verschwrgung gegen Kaiser Claudius aufzudecken und treten deshalb der Prtorianer-Garde des Kaisers bei. Auf Schlachten im Schildwall muss der Leser gnzlich verzichten, stattdessen gibt es wilde Raufereien in den Straen und Katakomben Roms. Scarrows Schreibstil liest sich auf 524 Seiten wie gehabt flssig, da er sich an den Leser der Gegenwart richtet. Wieder einmal musste ich beim Lesen ber die Dialoge zwischen Cato und Macro schmunzeln, da sich der Autor neuzeitlichen Humors bedient. Die ungewohnte Story berzeugt mich aber nicht vllig. Eine Agenten- oder Kriminalgeschichte (erinnerte mich irgendwie an die SPQR-Reihe?) wollte ich eigentlich nicht lesen, noch dazu wenn meine beiden Helden wieder als ganz normale Gardisten ihren Auftrag erfllen mssen. Der Roman ist gut geschrieben und sicherlich nicht schlecht, aber der Funke sprang bei mir nicht gnzlich ber. Fr mich fllt der Roman aufgrund des Story-Plots gegenber den anderen Bchern der Adler-Reihe etwas ab, ist aber immer noch lesenswert. Nachfolgend noch die mir bekannten Romane der Adlerreihe in zeitlicher Abfolge, leider liegen die Bnde 6-7 bisher noch nicht in deutscher bersetzung vor. Der Heyne-Verlag holt dies aber nach - Band 6 erscheint im

September 2013 in deutsch, Band 7 im Februar 2014. 1. Im Zeichen des Adlers (2003) 2. Im Auftrag des Adlers (2004) 3. Der Zorn des Adlers (2005) 4. Die Brüder des Adlers (2005) 5. Die Beute des Adlers (2005) 6. Die Prophezeiung des Adlers (9.9.2013) / The eagle's prophecy (2008) 7. Die Jagd des Adlers (14.2.2014) / The eagle in the sand (2007) 8. Centurio (2010) 9. Gladiator (2011) 10. Die Legion (2012) 11. Die Garde (2012)

Kurzbeschreibung Tdlicher Verrat im Herzen des römischen Imperiums Rom im Jahre 50 n. Chr.: Intrigen sind an der Tagesordnung, ein mysteriöser Geheimbund scheint alle Schaltzentralen der Macht unterwandert zu haben. Die Drahtzieher gehören offenbar zu den kampferprobten Prtorianern, der Leibgarde des Kaisers. Allein zwei mutigen Männern, die dem Imperium bis in den Tod treu ergeben sind, gelingt es, sich in die Prtorianergarde einzuschleusen: Prfekt Cato und Centurio Macro. Doch dann bringt sie ein alter Feind in Gefahr und die beiden müssen erneut zu den Waffen greifen. Kurzbeschreibung Tdlicher Verrat im Herzen des römischen Imperiums Rom im Jahre 50 n. Chr.: Intrigen sind an der Tagesordnung, ein mysteriöser Geheimbund scheint alle Schaltzentralen der Macht unterwandert zu haben. Die Drahtzieher gehören offenbar zu den kampferprobten Prtorianern, der Leibgarde des Kaisers. Allein zwei mutigen Männern, die dem Imperium bis in den Tod treu ergeben sind, gelingt es, sich in die Prtorianergarde einzuschleusen: Prfekt Cato und Centurio Macro. Doch dann bringt sie ein alter Feind in Gefahr und die beiden müssen erneut zu den Waffen greifen. ber den Autor und weitere Mitwirkende Simon Scarrow wurde in Nigeria geboren und wuchs in England auf. Nach seinem Studium arbeitete er viele Jahre als Dozent für Geschichte an der Universität von Norfolk, eine Tätigkeit, die er aufgrund des großen Erfolgs seiner Romane nur widerwillig und aus Zeitgründen einstellen musste. Norbert Stbe, 1953 in Troisdorf geboren, begann schon als Chemiestudent zu schreiben. Neben seiner Tätigkeit als Chemiker am Institut Textilchemie und Makromolekulare Chemie der RWTH Aachen bersetzte er die ersten Bücher. Sein Roman New York ist himmlisch wurde mit dem C. Bertelsmann Förderpreis und dem Kurd-Lasswitz-Preis ausgezeichnet. Seine Erzählung Der Durst der Stadt erhielt den Kurd-Lasswitz-Preis und die Kurzgeschichte Zehn Punkte den Deutschen Science Fiction Preis. Zu seinen weiteren bekannten Romanen zählen Spielzeit, Namenlos und Der Weg nach unten. Norbert Stbe ist einer der bekanntesten deutschen Science-Fiction-Schriftsteller. Er lebt als freier Autor und bersetzer in Stolberg.